

# Glossar wichtiger Begriffe für die Bewerbung Szczecins zur

## Kulturhauptstadt Europas 2016

### Bewerbungskriterium „Europäische Dimension“

In Szczecin läuft die Ausschreibung für Projekte, aber auch die Stadt Szczecin selbst nimmt an einer großen Ausschreibung teil. Die Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt 2016 wird unter anderem unter dem Aspekt „Bezug zu Europa“ beurteilt, so dass von den eingereichten Projekten ebenfalls ein europäischer Bezug erwartet wird. Dabei geht es darum, dass das Projekt die grenzübergreifende kulturelle Zusammenarbeit vertieft, den kulturellen Reichtum Europas oder kulturelle Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellt. Für Stettin erhoffen wir uns vor allem Projekte, die unsere deutschen und schwedischen Nachbarn mit einbeziehen.

#### Eingehendere Erklärung

Das Vorhandensein einer „Europäische Dimension“ ist das erste der beiden Kriterien, die auf die eingereichten Projekte für die Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas anzuwenden sind. Das zweite lautet: „Stadt und Bürger.“ Unter der „Europäischen Dimension“ verstehen wir Folgendes:

- Vertiefung der Zusammenarbeit in allen Kulturbereichen zwischen Kulturinstitutionen, Künstlern und Städten aus dem jeweiligen Mitgliedsstaat und anderen Mitgliedsstaaten;
- Herausstreichen der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Reichtums in Europa;
- Verbindende Aspekte der europäischen Kultur werden in den Vordergrund gerückt.

Der offizielle „Leitfaden für Bewerbungen als Kulturhauptstadt Europas“ führt folgende Beispiele an, die diese Kriterien erfüllen:

- Spezifische Partnerschaft zwischen zwei oder mehr Städten bzw. im Rahmen der Euroregion,
- Schlüsselthemen und Aufgaben, die sich Europa zum gegebenen Zeitpunkt stellen,
- Popularisierung derjenigen Aspekte der europäischen Geschichte, Identität und des kulturellen Erbes, die in der Stadt vorhanden sind,
- Geschichte und kulturelle Traditionen in Europa, die die Europäische Union besonders zum Ausdruck bringen,
- Organisation besonderer Kulturveranstaltungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken,
- Ort und Rolle von Immigranten und deren Kultur in der Stadt,
- Organisation besonderer Maßnahmen, die künstlerische Tätigkeiten fördern und entwickeln. Künstler sollen zu Innovationen angeregt werden und dazu, neue Formen in der Beschäftigung mit Kultur und im Kulturdialog finden,
- Künstlerische und kulturelle Bewegungen und Richtungen, die europaweit bekannt sind und von der Stadt ausgehen bzw. in der Stadt besonders prominent vertreten sind,
- Vermittlung von Wissen über Personen und Ereignisse für die europäische Öffentlichkeit, die für Kultur und Geschichte der Stadt von Bedeutung waren
- Entwicklung eines qualitativ hochwertigen und innovativen europäischen Kulturtourismus bei angemessener Berücksichtigung der Bedeutung, die einem nachhaltigen Umgang mit dem Kulturerbe in diesem Zusammenhang zukommt.
- Kenntnisse anderer europäischer Sprachen,
- Entwicklung europäischer Kulturnetzwerke,
- Zeitgenössische und jüngste künstlerische und kulturelle Bewegungen und Stilrichtungen,
- Künstler die aus der Stadt stammen und zu Künstlern von europäischem Rang wurden,

- Europäische Künstler, die weniger bekannt wurden als ihre berühmten Zeitgenossen,
- Organisation spezifischer Kulturprojekte, durch die junge Leute an die Künste herangeführt werden sollen,
- Zusammenarbeit, gemeinsame Produktionen, Austausch und andere Wege der Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Organisationen und Gruppen aus verschiedenen Ländern Europas.

## **Bewerungskriterium „Stadt und Bürger“**

Stettin/Szczecin bewirbt sich für den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2016. Das vorgelegte Programm wird unter anderem danach beurteilt werden, inwiefern es die Bürger an den Veranstaltungen beteiligt und die Bürger einbezogen werden. Außerdem ist relevant, ob das Programm Teil einer nachhaltig angelegten Strategie für die kulturelle Entwicklung der Stadt ist; genau darum geht es bei dem Kriterium „Stadt und Bürger“. Wir werden in Stettin also die eingereichten Projekte ebenfalls hinsichtlich ihres Bürgerbezuges beurteilen: inwieweit werden Bürger zur Teilnahme aufgefordert und wie nachhaltig ist die Konzeption?

### Eingehendere Erklärung

Das Beurteilungskriterium „Stadt und Bürger“ ist neben dem Kriterium der „europäischen Dimension“ – entscheidend für die Bewerbung. Nach diesen Kriterien wird auch die Bewerbung der Stadt Stettin als Kulturhauptstadt Europas beurteilt. Diesem Kriterium zufolge ist es Ziel des Programms zur Kulturhauptstadt Europas:

- die Beteiligung der in der Stadt und ihrer Umgebung lebenden Bürger zu fördern und ihr Interesse sowie das Interesse von Bürgern aus dem Ausland zu wecken
- nachhaltig und unmittelbarer Bestandteil einer längerfristigen Strategie für die kulturelle und soziale Entwicklung der Stadt zu sein

Aus dem Kriterium „Stadt und Bürger“ ergeben sich zwei Richtungen:

- 1) ein attraktives Programm für die Kulturhauptstadt Europas zu schaffen, das die Bewohner der Stadt zur Teilnahme einlädt
- 2) Das Programm Kulturhauptstadt Europas muss Bestandteil einer längerfristigen Strategie der Stadtentwicklung sein.

Der offizielle „Leitfaden für Bewerbungen als Kulturhauptstadt Europas“ führt folgende Beispiele an, die diese Kriterien erfüllen:

- Teilnahme der Bürger am Kulturleben der Stadt
- Kinder und Jugendliche als aktive Bürger
- Feiern /Werben für die Stadt außerhalb ihrer Grenzen

Eine wichtige Rolle spielen auch Ereignisse, die mittel- und langfristigen Effekt haben:

- Einfluss der Kulturhauptstadt auf die Stadterneuerung
- Projekte in der Infrastruktur,
- Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Für Stettin gehen wir davon aus, dass das Kriterium „Stadt und Bürger“ vor allem für den Bereich Herausbildung der Gemeinschaft relevant ist. Ein wichtiger Aspekt der Gemeinschaftsbildung ist die Vermehrung des gesellschaftlichen Kapitals, indem wechselseitige Beziehungsnetze und Netze der Zusammenarbeit geknüpft werden, wechselseitige Hilfe gefördert, Vertrauen aufgebaut, und die Bürgerbeteiligungen im Bereich des öffentlichen Lebens intensiviert werden.

## **Kultur**

Wir gehen in der Bewerbung der Stadt Stettin von einem weit gefassten Kulturbegriff aus: gemeint sind also nicht nur Kunst und Künstler im engeren Sinne sondern auch andere kreative Ansätze und Beiträge, wie sie jeder von uns zu leisten vermag, unsere Traditionen, Empfindungen und unser Lebensstil. Kultur ist all das, was unserem Leben Sinn verleiht und uns einander verstehen lässt, also Kunst und kreatives Schaffen, aber auch Wissenschaft und Sport sowie unsere Beziehung zur Na-

tur, zu den Gebäuden unserer Stadt sowie die zwischenmenschlichen Beziehungen.

### Eingehendere Erklärung

Kultur ist die Gesamtheit der einer Gesellschaft gemeinsamen Werte und Symbole. Wir verstehen Kultur im weiteren Sinne, das heißt wir wollen den Begriff nicht auf den Bereich der Kunst einengen, wie es oft in der Umgangssprache geschieht. Nach Professor Barbara Fatyga sehen wir Kultur als einen speziellen Lebensbereich des modernen Menschen an und zugleich als Verbund von Subkulturen unter denen gegenwärtig die Popkultur die dominierende Subkultur darstellt, in quantitativer Hinsicht und in hohem Maße auch in qualitativer Hinsicht, während andere Kulturtypen bzw. Kulturformen (Volkskultur, hohe Kultur usw.) ein Nischendasein fristen, dabei aber durch ein Netz wechselseitiger Beziehungen verbunden bleiben. Wir merken uns also: Kulturhauptstadt Europas bedeutet mehr als nur Kunsthauptstadt Europas!

## **Identität**

Unsere Identität ist das, was uns als Stettiner ausmacht. Das, was uns unverwechselbar macht, was uns zu einer Gemeinschaft verbindet. Die Identität Stettins ist all das, was uns spontan einfällt auf die Frage: „Was ist das denn für eine Stadt, dein Stettin?“ Wir wünschen uns, dass die eingereichten Projekte versuchen, eine Antwort auf diese Frage zu geben.

### Eingehendere Erklärung

Soziologische Untersuchungen zum Stand der Kultur in Stettin, die für SZCZECIN 2016 in Auftrag gegeben wurden, haben gezeigt, dass die Rhetorik der fehlenden Identität eine der dominierenden negativen Rhetoriken in unserer Stadt ist. Demnach ist Stettin eine Stadt ohne Identität, woraus sich weitere Probleme ergeben. Ist es tatsächlich so, dass Stettin nichts hat, wodurch es sich von anderen Städten unterscheidet, was es zu einer interessanten und einzigartigen Stadt macht? Stimmt es, dass Stettin keine eigene, unverwechselbare Persönlichkeit hat? Wir sind der Meinung, dass sowohl die Stadt als auch ihre Bürger durchaus eine eigene Identität haben. Allerdings ist diese Identität nur in geringem Maße im Bewusstsein angekommen. Wir wünschen uns, dass die Projekte im Rahmen des Programms Kulturhauptstadt Europas ESK einen Versuch unternehmen dieser Identität Ausdruck zu verleihen.

## **Öffentliche Debatte**

Eine öffentliche Debatte ist ein offenes Gespräch der Bürger über Themen, die sie gemeinsam betreffen. Jeder kann hier seine Meinung einbringen zu Themen, die für Stettin, Polen oder Europa von Bedeutung sind, und die Meinungen anderer dazu hören. Als Beitrag zum öffentlichen Diskurs eignen sich nicht nur Redebeiträge: auch ein Kunstwerk kann zum Beispiel ein solcher Beitrag sein, ein eindeutiges Verhalten einer Person in einer Angelegenheit oder auch eine deutlich erkennbare Handlung. Wenn die Bürger unter Missachtung der Verbotsschilder es sich auf dem Rasen gemütlich machen, so äußern sie dadurch auch ihre Meinung: „Der Stettiner Rasen soll dem Erholungsbedürfnis der Bürger dienen und nicht dem Bedürfnis des Grünflächenamts, möglichst wenig Arbeit damit zu haben“. Wir erwarten also Projekte, die ein öffentliches Diskussionsforum bieten bzw. sich als Aussagen in einer öffentlichen Debatte verstehen.

### Eingehendere Erklärung

Ganz allgemein bezeichnet man mit diesem Begriff alle Diskussionen, die von interessierten Bürgern über öffentliche Angelegenheiten geführt werden, wie zum Beispiel aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft oder Politik. Zu Diskussionen dieser Art kommt es entweder, wenn Menschen sich spontan oder im Rahmen organisierter Veranstaltungen persönlich treffen oder aber sie finden in verschiedenen virtuellen Foren statt: im Internet, im Fernsehen, im Radio, in der Presse usw. Beiträge zu einer öffentlichen Diskussion sind nicht nur Wortbeiträge sondern auch andere, für die anderen Bürger aussagekräftige, nonverbale Affirmationen: Handlungen, Kunstakte, Verhaltensweisen, Einstellungen, Arten, sich zu kleiden, ja sogar beredtes Schweigen kann in einer Sache als Aussage verstanden werden. Auch Kommentare anderer Bürger zu diesen Aussagen sind Stimmen in der öffentlichen Diskussion.

In Stettin ist die öffentliche Debatte nach wie vor zu schwach ausgeprägt. Das ist eine beunruhigende Tatsache, sind doch Intensität und Qualität der öffentlichen Debatte ein Indikator für die Qualität der Demokratie, die schließlich vom Engagement der Bürger lebt. In diesem Bereich haben wir Stettiner immer noch großen Nachholbedarf! Die Erfahrungen in anderen Städten, darunter auch in polnischen Großstädten haben gezeigt, dass die öffentliche Debatte ein wirksames Mittel sein kann, um die Bürger mehr an administrativen Entscheidungen zu beteiligen, die die Stadt betreffen. Hier tut sich ein Feld für innovative Projekte auf, die den Bürgern die Erfahrung ermöglicht, dass sie einen realen Einfluss haben auf das, was in ihrer Stadt, ihrem Stadtviertel, ihrem Kiez passiert.

## Ökologie

Für unser Bewerbungsverfahren verstehen wir unter dem Stichwort „Ökologie“ die Natur in der Umgebung Stettins und in der Stadt selbst: Wasser, Pflanzen, Luft, Tiere und Landschaft, Orte, an denen wir Erholung suchen und solche, die dem Schutz der sich ungestört entfaltenden Natur vorbehalten sind. „Ökologie“ bezeichnet unser Verhältnis zu diesen Werten, das gekennzeichnet ist von Staunen und Verantwortungsbewusstsein. Es bedeutet, dass wir uns um den Zustand unserer Umwelt kümmern, und es uns nicht egal ist, inwieweit wir selbst den Zustand unserer Umwelt beeinflussen. Wir erwarten Projekte, die sich mit dem Kontakt zwischen Mensch und Umwelt befassen und mit den Gewohnheiten, die heute unser Leben in der Natur ausmachen.

### Eingehendere Erklärung

Im engeren Wortsinne bedeutet *Ökologie* die Lehre von der natürlichen Umgebung. Im Bewerbungsverfahren beziehen wir uns aber hauptsächlich auf die umgangssprachliche Bedeutung des Wortes. In der Umgangssprache verstehen wir unter *Ökologie*: die Wertschätzung der natürlichen Umweltbedingungen im Alltagsleben, eine umweltfreundliche Haltung und einen entsprechenden Lebensstil, die Sorge um natürliche Ressourcen und Qualitäten unserer natürlichen Umwelt, die Gestaltung des Kontaktes zwischen Natur und Mensch in einer nichtexpansiven Art und Weise, das Interesse an der Natur und kontinuierliche Umwelterziehung.

## Kulturelle Vielfalt

Multikulturalität der Europäischen Städte bedeutet, dass dort verschiedene Kulturen nebeneinander bestehen. Kulturelle Vielfalt ist ein Reichtum, der der Entwicklung förderlich sein kann. Andererseits bedeutet kulturelle Vielfalt auch eine Herausforderung, denn kulturelle Unterschiede können auch zu Missverständnissen und Ängsten bis hin zur Feindschaft führen. Wir erwarten Projekte, die die Chancen der kulturellen Vielfalt zu nutzen wissen und in diesem Zusammenhang bestehende Ängste abbauen.

### Eingehendere Erklärung

Kulturelle Vielfalt meint das Miteinander verschiedener Kulturen auf einem Territorium. Sie stellt gegenwärtig zweifelsohne eine der wichtigsten Herausforderungen für Europa dar. Auch Polen ist vor diese Herausforderung gestellt. Zu der kulturellen Vielfalt, die sich im Laufe der Geschichte herausgebildet hat, kommt gegenwärtig eine Multikulturalität, die sich aus den Emigrationsbewegungen der jüngsten Zeit ergibt. Von zentraler Bedeutung ist es in dieser Situation, Methoden zu erarbeiten, die den Dialog zwischen den Kulturen effektiv gestalten und somit die Grundlagen für ein friedliches Miteinander schaffen. Dies ist eine der wichtigsten Aufgaben, von deren Bewältigung die Zukunft des geeinten Europas abhängt.

Die so genannte Assimilation von Migranten, also eine kulturelle Angleichung von Bürgern, die aus anderen Kulturkreisen stammen, in der Form, dass die Ankömmlinge zu einer vollständigen Übernahme der örtlichen Kultur gezwungen werden und ihre eigenen Traditionen und ihr eigenes kulturelles Erbe aufgeben, wird heute als Lösung abgelehnt. Auch die optimistische Erwartung, dass Multikulturalität sich in Europa einfach von selbst einstellen werde, wurde enttäuscht: in vielen Städten sind isolierte Ghettos entstanden, in denen verschiedene Kulturen bestehen, abgeschlossene und von Misstrauen geprägte Bereiche, die im Grunde zur Ausgrenzung führen.

Wir sind überzeugt, dass Menschen unabhängig von kulturellen Unterschieden in guter Freundschaft als Nachbarn leben, zusammenarbeiten und Beziehungen eingehen können. Wir denken auch, dass aktive Kontakte zu anderen Kulturen zur Bereicherung der eigenen Traditionen führen. Eine faszinierende und sehr verantwortungsvolle Aufgabe für Projekte, die sich die Förderung des öffentlichen und kulturellen Lebens zum Ziel setzen.

## Underground

Underground bedeutet alternative, nicht kommerzielle Kunst, die gängige Autoritäten und Traditionen in Frage stellt. Sie ist aufmüpfig, sucht neue Wege und geht keine Kompromisse ein.

Underground ist all das, was zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten außerhalb der Salons und Galerien entstand, in Dachbodenkammern, Cafés, Klubs, Kellern und Garagen, in besetzten Häusern und in Kunstkommunen, geboren in hitzigen Debatten verschiedener Kreise aber auch in der einsamen Stille der Ateliers. Wir erwarten alternative Kunstprojekte, insbesondere Projekte, die das bestehende Misstrauen zwischen Underground und „hoher Kultur“ zu durchbrechen

suchen.

### Eingehendere Erklärung

Underground („Kunst im Untergrund“) ist die umgangssprachliche Bezeichnung für alternative Kultur, die nicht offiziell und nicht kommerziell ist. Underground ist alles, was sich gegenüber der dominierenden, konsumorientierten Popkultur abgrenzt, alles was nicht ausschließlich gewinnorientiert ist. Underground beschäftigt sich mit Werten wie Wahrheit, Ehrlichkeit, Freiheit und Kompromisslosigkeit. Da sich Underground gegen Traditionen und Autoritäten auflehnt, entstehen hier weitaus häufiger als im Hauptstrom der Kultur, neuartige künstlerische Phänomene, hier nehmen Bewegungen ihren Anfang, die später Teil des Hauptkulturstroms werden.

Daher ist Underground heute – anders als man denken würde – der beste Verbündete der Hochkultur (oder ist vielleicht die Hochkultur Verbündete des Underground?) im Kampf gegen die minderwertige Massenware und die künstlerische Seichtigkeit, mit der uns die Popkultur überschwemmt. Dieses schwierige Bündnis zwischen *Garage und Philharmonie* läuft in unseren Bewertungskriterien unter dem Schlagwort: „Kultur im Untergrund – Kultur über den Wolken“. Dieses Bündnis ist heute von großer Bedeutung. Wir wünschen uns viele Projekte aus diesem Bereich.

## **Gesellschaftliches Kapital**

Unter gesellschaftlichem Kapital versteht man die Beziehungsnetze zwischen Menschen und das sich daraus ergebende Handlungspotential. Das gesellschaftliche Kapital ist mehr als die bloße Summe der individuellen Einzelpotentiale: gemeinsam erreicht man mehr als jeder einzelne auf sich gestellt erreichen könnte. Entscheidend für das gesellschaftliche Kapital ist weniger die Zahl der beteiligten Menschen als die Nähe dieser Menschen zueinander und die Qualität ihrer Beziehungen: Vertrauen, Zusammenarbeit, Loyalität, der Wunsch, gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir fordern dazu auf, Projekte einzureichen, die zwischenmenschliche Beziehungen dieser Art fördern und verstärken.

### Eingehendere Erklärung

„Gesellschaftliches Kapital“ ist ein Begriff aus dem Grenzbereich zwischen Soziologie und Ökonomie. Unserem Verständnis kommt die Sichtweise von Robert Putnam am nächsten, insofern, als sie sich auf die gesellschaftlichen Aspekte konzentriert. Nach Putnam meint gesellschaftliches Kapital die Gesamtheit der Normen, und wechselseitigen Beziehungsnetze, die Vertrauen und Loyalität herstellen sowie der horizontalen Netze der Abhängigkeit und der Zusammenarbeit in der betreffenden gesellschaftlichen Gruppe. Eine solche gesellschaftliche Gruppe können zum Beispiel die Einwohner einer Stadt sein. Soziologen und Ökonomen sind heute einhellig der Meinung, dass ein klarer Zusammenhang zwischen gesellschaftlichem Kapital und allgemeinem Wohlstand besteht: je größer das gesellschaftliche Kapital desto mehr allgemeinen Wohlstand gibt es. Daher ist der Aufbau eines starken sozialen Kapitals eine der wichtigsten Aufgaben für Stettin und die Stettiner.

## **Polis**

Die *polis* ist eine Stadt-Gemeinschaft, in der sich die Einwohner als Bürger fühlen. Eine Stadt wird zur echten *polis* in dem Moment, in dem wir, die Stadtbewohner, uns nicht weiter in der Privatsphäre abkapseln, sondern uns verantwortlich fühlen für Angelegenheiten, die alle angehen und unsere Stimme auf der *agora* erheben. Sehr gerne nehmen wir Projekte entgegen, die Veränderungen in der Stadt zum Ziel haben, die zu einer erhöhten Beteiligung der Bürger an öffentlichen Entscheidungen und öffentlichen Angelegenheiten, führen, unter anderem auch in der Kulturpolitik.

### Eingehendere Erklärung

Mit *polis* bezeichnete man im Altertum einen Stadt-Staat in Griechenland, an dessen Verwaltung die Bürger beteiligt waren. Ein Bürger Athens fühlte sich verantwortlich nicht allein für seinen Privathaushalt (*oikos*), sondern darüber hinaus auch für die Gemeinschaft (*eklesia*). Um für ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen „Eigenem“ und „Gemeinsamem“ zu sorgen, war er bereit, mit den anderen Bürgern auf der *agora* zu verhandeln. Die Agora war ein öffentlicher Platz im Stadtzentrum. Dort wurden die gemeinsamen Beschlüsse von *Rat und Volk* ausgehandelt. Die Agora war eine wichtige demokratische Institution, das Herz der *polis*. Stettin braucht heute aktive Bürger, die bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Es braucht auch Institutionen und Orte, die bereit sind, diese Bürger zu empfangen. Viele Gesellschaftsphilosophen wie Charles Taylor oder Zygmunt Bauman verweisen heute auf die Krise der repräsentativen Demokratie, die nichts weiter ist als eine Art „Schönheitswettbewerb“, der von

Zeit zu Zeit veranstaltet wird. Die Rolle des Bürgers beschränkt sich dabei auf die Stimmabgabe. Wo die Demokratie krankt hilft, aber nur eine höhere Dosis an Demokratie! Die repräsentative Demokratie muss durch die deliberative Demokratie ergänzt werden. Die Städte brauchen eine aktivere Beteiligung der Bürger an administrativen Entscheidungen, sie brauchen eine öffentliche Debatte und Mitverantwortung. Einer der Bereiche, in denen solche Verantwortung mit übernommen werden und eine Debatte geführt werden kann, ist zweifelsohne die Kultur. Die Ausarbeitung einer öffentlich ausgehandelten neuen Kulturpolitik für Stettin ist heute ein Bereich, in dem dieses Ideal besonders Erfolg versprechend umgesetzt werden kann.

## Gemeinschaft

Eine Gemeinschaft ist ein Zustand des Zusammenlebens einer Gruppe von Menschen (z.B. der Stettiner), in dem wir, die Stadtbewohner, nicht mehr nur die privaten Interessen im Auge haben sondern darüber hinaus auch das Gemeinwohl berücksichtigen und in dem die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe zu einem Teil der Identität eines jeden Einzelnen wird.

### Eingehendere Erklärung

Konstituierend für eine **Gemeinschaft** sind zwei Elemente:

- (1) Die Individuen, die Teil dieser Gemeinschaft sind, haben nicht nur ihre eigenen Ziele (die sich einfach decken können) sondern darüber hinaus auch gemeinsame Ziele (die mitunter mit den individuellen Einzelzielen kollidieren können, aber dennoch von den Mitgliedern der Gemeinschaft akzeptiert werden); die Summe der gemeinsamen Ziele ist das *Gemeinwohl*;
- (2) Für die Mitglieder der Gemeinschaft ist das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft ein wichtiger Teil ihrer Identität, also dessen, als was sie sich fühlen.

Kann man diese Definition der Gemeinschaft heute auf Stettin anwenden? Kann man mit Recht behaupten, dass die Stettiner heute ein starkes Bewusstsein für das Gemeinwohl haben? Hat die Tatsache, dass sie hier und nicht anderswo leben, einen bedeutenden Einfluss darauf, wie sie ihre eigene Identität konstituieren? Vielleicht muss aus Stettin erst eine Gemeinschaft werden, um sich weiter entwickeln zu können?

## Öffentlicher Raum

Öffentlicher Raum sind alle Orte in unserer Stadt, an denen jeder Bürger sich frei und kostenlos aufhalten kann, um sich mit anderen zu treffen, spazieren zu gehen, einfach nur zu sitzen oder zu diskutieren. Es sind also unsere Plätze, Straßen, Parks sowie die Innenräume unserer öffentlichen Gebäude. Heute, da die Menschen dazu tendieren, sich in ihrer Privatsphäre abzukapseln, stellt der öffentliche Raum ein besonderes Allgemeingut der Stadt dar, denn hier werden öffentliche Debatten ausgetragen, hier entsteht die Gemeinschaft und das gesellschaftliche Kapital wird gestärkt. Wenn der öffentliche Raum sich mit Leben füllen soll, so muss er einladend gestaltet werden, so dass sich die Menschen hier gerne treffen. .

### Eingehendere Erklärung

Der öffentliche Raum ist der Bereich des städtischen Raumes, der für alle kostenlos zugänglich ist. Es handelt sich also um den physischen Raum, in dem jeder Bürger sich aufhalten kann: Straßen, Plätze der Stadt, Parks, öffentliche Gebäude usw. Die städtischen Behörden verwalten den öffentlichen Raum, sind aber nicht deren Besitzer: der öffentliche Raum gehört den Bürgern. Ein gut gestalteter öffentlicher Raum ist einladend und inklusiv (einbeziehend), das heißt man hält sich hier gerne auf, um Kontakte zu knüpfen und sich in die Gemeinschaft einzubringen.

Ein gravierendes Problem des öffentlichen Raumes heute ist das, was einige Soziologen als private Inbesitznahme bezeichnen: wo es nur geht, wird Werbung angebracht, es entstehen abgeschlossene Wohnsiedlungen, die dazu führen, dass die Unterschiede zwischen verschiedenen Gesellschaftsschichten sich verstärken und das gesellschaftliche Misstrauen wächst; derartige Beispiele gibt es viele. Eine der wichtigsten negativen Auswirkungen dieses Prozesses ist die Entfremdung der Bürger vom öffentlichen Raum. Die Bürger haben das Gefühl, dass der öffentliche Raum nicht ihnen gehört und dass sie keinen Einfluss darauf haben, was hier passiert. Dies wiederum führt zur Passivität der Bürger. Können kulturelle und soziale Aktivitäten eine Waffe sein im Kampf um die Rückeroberung des öffentlichen Raums für die Bürger, für die er ja eigentlich gedacht ist?

## Wissenschaft

Der weit gefasste Kulturbegriff, von dem wir ausgehen, beinhaltet auch die Wissenschaft. Wissenschaftler und wissenschaftliche Institutionen können das Programm mitgestalten: didaktische Projekte, Projekte, die Wissen an breite Schichten vermitteln, Forschungsprojekte, Seminare oder auch ganz einfache Projekte, die einen originellen, kreativen wissenschaftlichen Ansatz verfolgen, werden in der Ausschreibung sehr gerne berücksichtigt.

### Eingehendere Erklärung

Bei der Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas gehen wir von einem weit gefassten Kulturbegriff aus, innerhalb dessen Wissenschaft selbstverständlich einen wesentlichen Teilaspekt ausmacht. Wir wünschen uns Beiträge von Wissenschaftlern, Wissenschaftskreisen und wissenschaftlichen Einrichtungen für unser gemeinsames Programm. Gerne berücksichtigen wir auch Projekte im Bereich der Wissenschaft im weiteren Sinne: didaktische Veranstaltungen, Seminare oder Veranstaltungen, die einem breiten Publikum Wissen vermitteln sowie Projekte, die einen originellen kreativen Ansatz in der Wissenschaft verfolgen. Kein Wissenschaftsbereich ist von vorneherein ausgeschlossen, auch wird keiner bevorzugt behandelt: Projekte aus den geisteswissenschaftlichen Bereichen sind ebenso möglich wie naturwissenschaftliche Projekte, sofern sie die Bewerbungskriterien erfüllen.

## Site-specific art

*Site-specific art* bezeichnet Kunstprojekte, die an ungewöhnlichen Orten umgesetzt werden und die die einzigartigen Gegebenheiten dieser Orte mit einbeziehen. Diese Art von Kunst kann ihre Bedeutung „nur hier und genau hier“ entfalten. Sie lässt sich nicht in ein Museum oder an einen anderen Ort verfrachten, denn dann würde sie ihren Sinn teilweise verlieren.

### Eingehendere Erklärung

Frei übersetzt bedeutet *site-specific art* „Kunst, die die speziellen Gegebenheiten eines Ortes mit einbezieht“. Es sind also Kunstwerke, die an einem besonderen Ort entstehen und auf diesen Ort Bezug nehmen. Ihre endgültige Gestalt knüpft an die besonderen und einzigartigen Gegebenheiten des Ortes an. Projekte aus der Kunstrichtung *site-specific* arbeiten meist mit visuellen Mitteln (z.B. Installationen, Skulpturen), es gibt aber auch Umsetzungen in anderen Bereichen wie Theater, Film und Musik.

## Community art

*Community art* ist eine Kunstform, die im lebendigen Kontakt mit der Gemeinschaft von Bewohnern eines bestimmten Bereiches entsteht, oftmals wird diese Kunst von der Gemeinschaft selbst mitgestaltet.

### Eingehendere Erklärung

Frei übersetzt heißt *community art* „Gemeinschaftskunst“. Manchmal wird sie auch als „dialogische Kunst“ bezeichnet oder als „gemeinschaftsbasierte Kunst“. *Community art* kann verschiedene Ausformungen erleben, klassische Formen sind ebenso möglich wie moderne. Entscheidendes Kriterium ist, dass die Interaktion mit der Gemeinschaft, in deren Bereich das Kunstwerk entsteht, Teil des kreativen Prozesses ist. So wie sich *site-specific*- Projekte auf besondere konkrete Orte beziehen und an diese anknüpfen, so nehmen Projekte im Bereich der *community art* den Dialog mit einer konkreten Gemeinschaft auf (beziehungsweise mit einer Gruppe von Menschen, die zusammenleben, und das Potential haben, zu einer Gemeinschaft zu werden): sie verleihen den Problemen, Hoffnungen und Zielen dieser Gruppe Ausdruck. In der *community art* gestaltet die Gemeinschaft selbst das Kunstwerk mit, indem sie in einer Phase des kreativen Prozesses physisch eingebunden wird. Oftmals zielen Projekte der *community art* auf konkrete wünschenswerte Veränderungen innerhalb einer lokalen Gemeinschaft ab.

## Stadterneuerung

Stadterneuerung meint den Prozess einer umfassenden Verbesserung der Bedingungen in Stadtteilen, die von Armut und Passivität betroffen sind, in denen alles grau in grau erscheint. Stadtteile, in denen der Optimismus der Resignation gewichen ist und ein normales Leben nicht mehr möglich erscheint. Die Bewohner selbst können sich aus diesem Zustand nicht mehr mit eigenen Kräften

befreien: zu Anfang bedarf es tatkräftiger und entschlossener Hilfe von außen, so dass der Optimismus wieder auflebt und die Menschen vor Ort wieder in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen.

### Eingehendere Erklärung

**Stadterneuerung** bezeichnet den Prozess, der Wiederbelebung solcher Stadtteile, in denen das lebendige Gewebe der Stadt abgestorben ist. Mitunter kommt es in bestimmten Stadtteilen – in der ehemaligen Stadtmitte oder in den vernachlässigten Außenbezirken – zu einer Zusammenballung von so zahlreichen Problemen an einem Ort und zur selben Zeit, dass ein normales Leben dort nicht mehr möglich ist. Der optimistische Blick in die Zukunft ist vollkommen verstellt, es scheint unmöglich, Träume und Pläne umzusetzen. Stadtteile, die so weit heruntergekommen sind, nehmen ihren Bewohnern die Lebenslust. Die Bedrückung lässt sie nur noch dahinvegetieren und das Leben langsam absterben. Durch die Stadterneuerung bekommen solche Bereiche allmählich wieder neue Energie, neue Chancen entstehen für die Bewohner dieser Bezirke. Man verfährt dabei üblicherweise so, dass in einem räumlich relativ kleinen begrenzten Bereich in konzentrierter Aktion eine große Zahl von Maßnahmen durchgeführt werden, die die Situation verbessern und die Bewohner aus ihrer Lethargie reißen sollen: es wird eingeladen zur Teilhabe an der Kultur, zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Verbesserung des ästhetischen Erscheinungsbildes der Umgebung. Der erste Schritt erfolgt fast immer im Bereich der Kultur, denn hier ist die Lethargie am einfachsten zu überwinden und der Glaube daran, dass Veränderungen möglich sind, kann hier wieder gewonnen werden. Wir sprechen hier also von "Stadterneuerung durch Kultur" um die Rolle der Kultur in diesem Prozess hervorzuheben. Tatsächlich muss aber jede Art der Stadterneuerung über die Kultur erfolgen. (Wenn sie die Kultur außer Acht lässt, so handelt es sich nicht um echte Stadterneuerung sondern lediglich um ein Surrogat).

## Risse durch Europa

Eine unserer Prioritäten ist das „Zusammenflicken von Europa“. Was sind das für Risse, die wir flicken möchten? Wir denken hier an all jene Situationen, in denen die Einwohner benachbarter Regionen aufgrund der Geschichte nicht miteinander reden, ein distanziertes oder gar abweisendes Verhältnis zueinander haben. Der Grund hierfür kann in einstigen politischen Teilungen oder Kriegen liegen, aber auch in bloßen, grundlosen Stereotypen und Vorurteilen. Risse dieser Art müssen durch bedachtes Vorgehen geflickt werden, denn sie stehen dem Entstehen einer echten Gemeinschaft in Europa im Wege.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Das *Zusammenflicken Europas* ist ein schwieriges Unterfangen. Was uns voneinander trennt hat oft vage, unausgesprochene Gründe. Daher ist oftmals auch nicht klar, mit welchen Argumenten man arbeiten könnte, um diese Situation zu überwinden. Besonders schmerzlich erfahren wir diese Trennungen, wenn ihnen persönliche Erfahrungen zugrunde liegen, bei denen wir Unrecht erfahren haben, das nach wie vor in unserer Erinnerung wohnt. Bildlich gesprochen können also die Risse durch Europa nicht mit einfacher Schneiderskunst geflickt werden, sondern nur mittels eines chirurgischen Eingriffs, so wie man Wunden vernäht. Dieser Prozess kann schmerzlich sein, er bietet aber die Chance, dass die Wunden auf Dauer verheilen. Es wäre illusorisch zu glauben, dass keine Narben zurückbleiben. Wir sind aber dennoch überzeugt, dass es sich lohnt, Risse, die durch Europa gehen, zu flicken.

## Innovation

Was für den ein oder anderen durchschnittlichen Nutzer oder Zuschauer überraschend und neu sein mag, ist noch lange keine echte Innovation. Innovativ ist, was in einem bestimmten Bereich auch für die Spezialisten überraschend neuartig ist.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Um den Begriff der *Innovation* (für einen bestimmten Wissensbereich oder den Bereich einer praktischen Tätigkeit) zu definieren, muss man zunächst den *gegenwärtigen Wissensstand* bzw. die *gegenwärtig übliche Praxis* definieren. Darunter verstehen wir all das, was die Spezialisten in einem bestimmten Bereich zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort üblicherweise wissen oder können, was für sie also selbstverständlich ist. Der *gegenwärtige Wissensstand* bzw. die *gegenwärtig übliche Praxis* können also unterschiedlich sein, je nachdem, an welchem Ort wir uns befinden. Die Spezialisten an einem Ort wissen und können möglicherweise mehr als andersorts. Insofern ist eine Innovation alles, was (in einem bestimmten Bereich, an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit) den *gegenwärtigen Wissensstand* bzw. die *gegenwärtig übliche Praxis* sprengt. Innovativ ist also, was auch für Spezialisten aus einem bestimmten Bereich wirklich neu und überraschend (nicht selbstverständlich) ist und nicht nur für den, der am Ende der Nutzungskette dessen steht, was in einem bestimmten Bereich hervorgebracht wird.

Für den Bereich der Kultur kann man also folgendermaßen definieren: innovativ ist eine Lösung, Konzeption oder ein Werk dann, wenn es für Spezialisten aus dem betreffenden Kulturbereich nicht selbstverständlich ist.

## Kulturakteur

Ein Kulturakteur ist jeder, der im Bereich der Kultur aktiv ist. Es können dies eine Person, eine Institution oder eine Organisation sein. Ein Kulturakteur ist, wer „Kultur macht“.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Wir fassen den Begriff hier so weit als möglich: Kulturakteure sind alle Personen und Organisationen (öffentliche wie private, *non profit* oder gewinnorientiert), Organisationseinheiten, aber auch informelle Gruppen, Kreise, kreative Initiativen und spontan entstehende Kooperationen, deren Tätigkeit in den Kulturbereich fällt. Es sind dies alle, die das Feld der Kultur aktiv mitgestalten.

## Verwurzelung

Mit Verwurzelung (eines Kulturakteurs) ist seine Verbindung zu der Gemeinschaft gemeint, aus der heraus er entstanden bzw. innerhalb derer er tätig ist. Es geht also um die Qualität der Verbindung zwischen Kulturakteur und Gemeinschaft.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Die Verwurzelung eines Kulturakteurs hat zwei Aspekte: einen gesellschaftlichen und einen wirtschaftlichen. In gesellschaftlicher Hinsicht sprechen wir von *Verwurzelung* des Kulturakteurs, wenn er wichtige kulturelle Bedürfnisse, wie sie vor Ort bestehen, bedient, man ihm in hohem Maße vertraut, er zahlreiche informelle Kontakte mit seiner Umgebung unterhält, die Normen der Gesellschaft vor Ort zum Ausdruck bringt und teilt, mit anderen Kulturakteuren zusammenarbeitet, mit den Einwohnern zu deren Nutzen gemeinsame Aktionen durchführt und in Kontakt zu der örtlichen Tradition steht. Je mehr und besser diese genannten Bedingungen erfüllt sind, desto tiefer reicht die gesellschaftliche Verwurzelung des Kulturakteurs.

Von *Verwurzelung* eines Kulturakteurs im wirtschaftlichen Sinne sprechen wir dann, wenn das örtliche Gemeinwohl ein Aspekt der Zielrichtung des Kulturakteurs ist und finanzielle Entscheidungen zumindest teilweise mit Blick auf das Gemeinwohl gefällt werden.

## Floating garden

*Floating garden* ist das offizielle Markenzeichen der Stadt Stettin/Szczecin. Es spielt auf die besondere Rolle an, die Wasser und Grünanlagen im Erscheinungsbild der Stadt spielen. Teil der Markenidentität von *floating garden* ist die phonetische Notation des Namens der Stadt, das Datum 2050, das die Nachhaltigkeit der Konzeption zum Ausdruck bringt, die Farbtonalität in Hellblau sowie die charakteristischen „fließenden“ Formen, die Wasser und Grünanlagen zitieren.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Nähere Informationen über die Marke *floating garden* auf der offiziellen Website: [www.szczecin.eu/marka](http://www.szczecin.eu/marka)



## Kulturanimation

Unter Kulturanimation verstehen wir die Arbeit einzelner Personen oder von Gruppen in einer örtlichen Gesellschaft, deren Zielsetzung darin besteht, das kulturelle Leben dieser Gesellschaft zu akti-

vieren. Kulturanimator ist, wer andere zur aktiven Teilhabe im Bereich der Kultur motivieren kann.

#### Eingehendere Erklärung gewünscht ?

Kulturanimation sind Maßnahmen, die auf eine Aktivierung des kulturellen Lebens innerhalb einer gesellschaftlichen Gruppierung abzielen. Kulturanimation geht immer über rein institutionelle Maßnahmen hinaus und beinhaltet immer die Begegnung von Menschen untereinander.

*Maßnahmen im Bereich der Animation richten sich nicht an Menschen, die eine Begabung haben oder solche, die ihre technischen Fertigkeiten verbessern wollen. Es geht nicht darum, besser zu malen oder sich auf ein Kunststudium vorzubereiten. Es geht um die Arbeit mit einem Menschen, der seine eigene Entwicklung im Sinn hat, der bestimmte Situationen erleben möchte, der sucht und dabei auch irre geht.*

(Janusz Byszewski, Laboratorium Edukacji Twórczej CSW w Warszawie, Zitat nach: „Dla. Animacja kultury. Metody/działania/inspiracje”)

## Kulturerziehung

Kulturerziehung ist mehr als „Zeichen- und Gesangsunterricht“. Es geht vor allem darum, dass Menschen etwas über Kultur lernen, und dass sie dazu motiviert werden, bewusst und aktiv an der Kultur teilzuhaben. Sie sollen lernen, im Kulturbereich bewusst ihre eigene Wahl zu treffen.

#### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Kulturerziehung meint den Bereich der Erziehung, der Kultur in ihrer umfassenden Komplexität zum Gegenstand hat. Für uns ist besonders der Bereich der allgemeinen Kulturerziehung wichtig: hier werden Menschen darauf vorbereitet, bewusst und aktiv an der Kultur teilzuhaben. Mitunter wird Kulturerziehung dazu benutzt *Werte, Vorbilder und Bedürfnisse* zu vermitteln, was äußerst kritisch zu beurteilen ist. Vielmehr sollte es das Ziel der Kulturerziehung sein, *ein Instrumentarium an die Hand zu geben, mit Hilfe dessen bewusst eine eigene Wahl getroffen werden kann*, es geht also nicht darum, das Ergebnis einer solchen Wahlentscheidung vorwegzunehmen, zu diktieren. Kunsterziehung ist ein Teilbereich der weit gefassten Kulturerziehung, sie ist aber weder der einzige noch der wichtigste Teilbereich. Aufgaben der Kulturerziehung sind beispielsweise:

- das Vermitteln von Wissen über Kulturbereiche, die nicht Teil der Popkultur sind, also über: Kulturbereiche, Erscheinungen in der Kultur, Richtungen und Kultur Tendenzen (Erweiterung des Horizontes für die individuellen Wahlentscheidungen),
- das Vermitteln von Wissen über kulturelle Codes und die Formensprache verschiedener Kulturbereiche (Schärfung der Kriterien für die individuellen Wahlentscheidungen),
- Diskussion grundlegender Fragestellungen, wie zum Beispiel Zielsetzung der Kunst, Problemstellungen im Schnittbereich von Kultur und gesellschaftlichen Fragen, die politische oder wirtschaftliche Bedeutung von Kultur usw. (Schaffen einer Grundlage für die individuellen Wahlentscheidungen),
- Erklären der psychosozialen Mechanismen der Kultur, wie zum Beispiel der *symbolischen Gewalt* – mittels derer der dominierende Diskurs die Partikularinteressen der dominierenden Gruppe als Interessen des „Gemeinwohls“ darstellt (Schutz der individuellen Wahlentscheidungen vor Manipulation)
- Künstlerische und kreative Erziehung: Wissen, Fertigkeiten und Entwicklung einer Begabung in verschiedenen Bereichen und Gattungen der Kunst (Stützung der individuell getroffenen Wahlentscheidungen).

## Freie Kultur

Kultur ist dann freie Kultur, wenn die kreative Freiheit einer der wichtigsten Werte ist. Diese Freiheit braucht keine „Erlaubnis“ von irgendjemand, vielmehr kommt sie allen zugute. Die Urheberrechte in der freien Kultur sind *angemessen beschränkt* (sie schützen die Interessen des Künstlers so, dass das Recht der anderen auf Kreativität nicht eingeschränkt wird).

#### Eingehendere Erklärung gewünscht?

*Es geht um "Freiheit" wie wir sie verstehen, wenn wir über Redefreiheit, den freien Markt, freien Handel, freie Wirtschaft bzw. über einen freien Willen und eine freie Entscheidung sprechen. Die freie Kultur unterstützt und schützt Künstler und Erfinder. Dies geschieht unmittelbar (indem intellektuelle Besitzrechte verliehen werden), aber auch indirekt, indem der Geltungsbereich dieser Rechte so weit eingeschränkt wird, dass andere Künstler und Erfinder möglichst wenig eingeschränkt werden durch das, was vor ihnen war. Freie Kultur bedeutet nicht, dass die*

*Besitzrechte in der Kultur abgeschafft werden, so wie freier Markt ja nicht bedeutet, dass man für nichts mehr zu bezahlen braucht. Das Gegenteil der freien Kultur ist die „Kultur der Erlaubnis“ in der Künstler nur dann kreativ tätig werden können, wenn sie eine entsprechende Erlaubnis der Entscheidungsträger oder der Künstler einholen, die vor ihnen tätig waren.*

(Nach: Lawrence Lessig, „Wolna kultura“)

*Freie Kultur meint die Gesamtheit der Erscheinungen, die mit der freien Zusammenarbeit im Schaffensprozess und der erneuten Verwendung nicht-materieller Güter zu tun haben. In den letzten Jahrzehnten hat sich die freie Kultur aufgrund der Zugänglichkeit von Computern und Internet rapide entwickelt. Freie Kultur sind heutzutage zehntausende Computerprogramme und Millionen anderer Werke. Allein Wikipedia bringt es gegenwärtig auf über 5 Millionen Einträge. Immer mehr Musikstücke aber auch audiovisuelle und andere Werke der bildenden Kunst sind ebenfalls gemäß den Prinzipien der freien Kultur zugänglich.*

(Zitat nach: Creative Commons Polska, link: <http://creativecommons.pl/konferencja/zagadnienia.html>)

## Lizenzen der „creative commons“

Freie Lizenzen bedeuten, dass die Urheber ihre Werke unentgeltlich freigeben und dies an Bedingungen knüpfen, die leicht zu erfüllen sind (z.B. dass der Urheber genannt wird) oder aber auch keinerlei Einschränkungen auferlegen.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

*Freie Lizenzen wie die der Creative Commons sehen vor, dass die Rechte für die Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung des Werkes weitgehend freigegeben werden, ohne jedoch die Urheberrechte aufzugeben. Freie Lizenzen werden kostenlos erteilt, häufig erlauben sie es auch, die Werke für kommerzielle Zwecke zu nutzen. So kann mit der freien Kultur auch Geld verdient werden.*

(Zitat nach: Creative Commons Polska, link: <http://creativecommons.pl/konferencja/zagadnienia.html>)

## Kultur 2.0

Mit Kultur 2.0 bezeichnen wir ein neues Phänomen: die Kultur der Wissensgesellschaft im Netz.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

*Kultur 2.0 bedeutet nicht Internetkultur, Kultur im Cyberspace oder andere Formen des kulturellen Lebens, die für die neuen Medien kennzeichnend sind. Kultur 2.0 meint die Gesamtheit der Phänomene, die im kulturellen Bereich der modernen Gesellschaft auftreten und die mit Begriffen wie: Informationsgesellschaft, Netzgemeinschaft, Wissensgesellschaft bezeichnet werden. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen sowie Veränderungen in den Bereichen Wissenschaft und Technik ziehen weitere Veränderungen in allen anderen Lebensbereichen nach sich, so auch in der Kultur. Im Zusammenhang mit neuen technischen Entwicklungen in den Medien und in der Produktion entstehen neue, autonome Kulturformen. Digitalisierung und Internet führen zum Aufschwung von Multimedien: es gibt interaktiven Service in den Bereichen Information, Unterhaltung und Bildung neben Computerspielen und neuen literarischen Formen wie Blogs und Hyperliteratur.*

(Narodowy Instytut Audiowizualny, link: <http://www.nina.gov.pl/kultura-20>)

## Gesellschaftliche Veränderungen

Gesellschaftliche Veränderungen sind der Übergang in eine neue gesellschaftliche Situation, der für die Mitglieder der gegebenen Gemeinschaft wesentlich ist. In der neuen Situation fühlen und verhalten wir uns wahrnehmbar anders als zuvor. Positive gesellschaftliche Veränderungen können Teil der gesellschaftlichen Entwicklung sein.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

*Eine gesellschaftliche Veränderung tritt dann ein, wenn sich der Zustand der gesellschaftlichen Beziehungen von einem Zeitpunkt zu einem späteren Zeitpunkt hin ändert. Zu gesellschaftlichen Veränderungen kommt es, wenn neue Elemente auftauchen, wie z.B. neue Einstellungen, Verhaltensweisen, Ausgrenzungen bzw. bisherige verschwinden. Die Kette gesellschaftlicher Veränderungen, die nacheinander eintreten und die einander bedingen, nennen wir einen gesellschaftlichen Prozess. Die Gesamtheit gesellschaftlicher Prozesse, die in dieselbe Richtung gehen und die aus Sicht der betreffenden Gemeinschaft wünschenswert sind, nennen wir gesellschaftliche Entwicklung.*

## Soziale Ausgrenzung

Soziale Ausgrenzung bedeutet, dass jemand faktisch der Möglichkeit beraubt wird, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Er hat nicht mehr die Möglichkeit andere Menschen zu treffen, Bekanntschaften oder Freundschaften zu knüpfen, eine Arbeit aufzunehmen und für seinen Lebensunterhalt zu sorgen, Anerkennung zu bekommen, eine wichtige Rolle in der Gesellschaft zu spielen. Ausgrenzung ist nicht das Ergebnis formaler Verbote, sondern ergibt sich aus fehlenden realen Möglichkeiten zur Teilhabe, fehlenden finanziellen Mitteln, fehlender gesellschaftlicher Akzeptanz, Zweifel an sich selbst, der durch die Gesellschaft vermittelt wird usw.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Soziale Ausgrenzung heißt, dass einzelnen Personen oder Gruppen die Möglichkeit zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben einer Gesellschaft genommen wird. Dies kann viele verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens wie Wirtschaft, Politik, Kultur oder alle diese Bereiche gleichzeitig betreffen. Die Ursache für soziale Ausgrenzung ist normalerweise Armut. In einigen Situationen – wenn die Zahl der ausgegrenzten Personen an einem Ort einen hohen Prozentsatz erreicht – können Subkulturen oder Unterklassen entstehen, die von den übrigen Einwohnern des betreffenden Bereiches nicht akzeptiert oder sogar nicht toleriert werden. Ausgrenzung liegt auch vor, wenn eine Person oder eine Gruppe nicht toleriert wird, wobei die Gründe nicht in ihrer materiellen Lage zu suchen sind. Dies führt dazu, dass diese Person bzw. die Gruppe gesellschaftlich nicht aktiv werden können, auch wenn sie gerne an der Gemeinschaft teilhaben würden. Die Marginalisierung kann zum Entstehen von Ghettos führen.

## Lokale Entwicklung

Lokale Entwicklung meint einen Prozess langfristig angelegter Veränderungen in der Lebenswirklichkeit vor Ort, der dazu führt, dass jeder von uns möglichst viele Chancen bekommt, sich selbst individuell weiterzuentwickeln, seine eigenen Pläne zu verwirklichen und sein persönliches Potential voll zu entfalten.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Lokale Entwicklung bedeutet, dass die Möglichkeiten für die individuelle Weiterentwicklung der einzelnen Mitglieder der betreffenden lokalen Gemeinschaft vermehrt und ausgeweitet werden. Es handelt sich um einen Prozess, im Rahmen dessen die einzelnen Bewohner des betreffenden Bereichs ein möglichst reichhaltiges, vielseitiges und egalitäres Angebot von Möglichkeiten zur eigenen Weiterentwicklung erhalten. Unter Berücksichtigung dieser drei Merkmale des Prozesses, also der Reichhaltigkeit des Chancenangebotes, der Diversifizierung dieser Chancen und der egalitären Zugangsmöglichkeiten zu diesen Chancen für die gesamte Bevölkerung, können wir von lokaler Entwicklung sprechen, wenn eine Veränderung eintritt, die dazu führt, dass einer dieser drei Parameter wächst, ohne dass einer der anderen zurückgeht.

Es handelt sich also um einen Prozess, der auch darauf abzielt, das gesellschaftliche Potential vor Ort zu stärken, insofern als ein Großteil der persönlichen Weiterentwicklung sich so gestaltet, dass neue gesellschaftliche Beziehungen entstehen. Sichtbarer Indikator der lokalen Entwicklung ist üblicherweise das lokale Wirtschaftswachstum. Unabdingbar für die lokale Entwicklung ist der Prozess der Angleichung der Chancen, denn individuelle Chancen können nicht erfolgreich wahrgenommen werden, wenn große Ungleichheit in der Verteilung der Chancen besteht. Angesichts des wachsenden Anspruches der einzelnen Menschen auf ein Leben in einer sauberen Umwelt scheint die nachhaltige Entwicklung das einzige Modell zu sein, das die lokale Entwicklung auf lange Sicht gewährleisten kann (andere Modelle ziehen unweigerlich eine Verschlechterung der individuellen Chancen zumindest für einige Bevölkerungsgruppen nach sich).

## Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung meint eine Entwicklung, im Rahmen derer wir unsere Bedürfnisse befriedigen, ohne dabei die Ressourcen, die kommende Generationen zu Gute kommen sollen, aufzubrechen. Bei dieser Art der Entwicklung werden Entscheidungen nicht allein aufgrund wirtschaftlicher Vorgaben getroffen, vielmehr werden auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

*Nachhaltige Entwicklung*, ist die deutsche Entsprechung für „sustainable development“ Darunter versteht man ein gewisses normatives Konzept für das Verständnis von Entwicklung überhaupt. Dabei werden zwei Aspekte in den Vordergrund gerückt: (1) möglichst vollständige Bewahrung der natürlichen Ressourcen für künftige Generationen und (2) ein ausge-

glichenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen.

„[Nachhaltige Entwicklung] meint gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maßnahmen integriert, unter Wahrung des natürlichen Gleichgewichts und der Nachhaltigkeit grundlegender natürlicher Prozesse. Dadurch soll es ermöglicht werden, die grundlegenden Bedürfnisse der einzelnen Gesellschaften und der Bürger nicht nur in dieser Generation sondern auch in zukünftigen Generationen zu befriedigen.“

(Gesetz vom 27 April 2001, Polnisches Umweltschutzgesetz)

Man könnte also sagen, dass nachhaltige Entwicklung sich bemüht, in ausgeglichener Weise gesellschaftliche, ökologische und allgemeine Lebensbedürfnisse einer Gesellschaft zu befriedigen, ohne dabei die Chancen zukünftiger Generationen, diese Bedürfnisse ebenfalls zu befriedigen, zu mindern.

## Projekt

Ein Projekt ist eine einmalige Maßnahme zur Erlangung eines messbaren Zieles innerhalb einer begrenzten Zeit. Am Beginn sozialer Projekte wird meist klar umrissen, welches soziale Problem angegangen werden soll und an wen sich das Projekt richtet.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Der Begriff „Projekt“ (in der hier erläuterten Bedeutung aus dem Englischen) meint eine *Maßnahme, durch die ein anvisiertes Ziel in einer bestimmten Zeit erreicht wird*. Wenn wir von der „Umsetzung eines Projektes“ sprechen, meinen wir also dass eine *zielgerichtete Maßnahme* vorgenommen wird. Zur Besonderheit eines Projektes gehört es, dass es *e i n m a l i g* ist, das heißt es wird nur dies eine Mal umgesetzt und hat einen klar umrissenen Zeitrahmen „von – bis“.

Eine Projektbeschreibung beginnt immer mit der Festlegung folgender drei Elemente (mit der so genannten Triade der Projektdefinition): **des Ziels**, das wir erreichen wollen, **des Problems**, das gelöst werden soll und der **Zielgruppe**, an die sich das Projekt richtet. Von einem Projekt wird erwartet, dass es innerhalb dieser drei Bezugspunkte einer strengen Logik folgt (das Ziel muss einen sinnvollen Lösungsansatz für das Problem darstellen, die angestrebte Veränderung muss die Situation der Zielgruppe tatsächlich verbessern und die Zielgruppe muss aus Personen bestehen, die von dem Problem tatsächlich betroffen sind). Weitere wichtige Elemente eines Projektes, die vor seiner Umsetzung vorbereitet werden müssen sind: ein Ablaufplan für die geplanten Schritte, Ressourcenplan, Finanzplan und System für die Evaluation des Projektes. Oftmals gibt es bei sozialen Projekten darüber hinaus noch weitere Elemente wie zum Beispiel einen Plan für die Öffentlichkeitsarbeit und die Verbreitung der Projektergebnisse.

Öffentliche Institutionen bereiten ihre Maßnahme bisher selten in Projektform vor. Vorherrschend sind hier Prozeduren, die durch die gesetzlichen Vorgaben bestimmt werden. Der Anstoß für ein Projekt ergibt sich aber nicht aus Gesetzesvorschriften, sondern aus dem Wunsch des Projektausführenden, ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Anders als im Fall steifer Prozeduren führt ein Projekt, selbst wenn es in derselben Situation durchgeführt wird, zu jeweils völlig anderen Ergebnissen. Ein Projekt ist nämlich immer abhängig von den Projektausführenden und dem breiteren Kontext. Es ist abhängig von den individuellen Eigenschaften der Menschen, die es umsetzen. Daher führt es zu anderen Ergebnissen, je nachdem, wer es umsetzt (anders als das Ergebnis eines festgelegten *Procedere*, das wiederholbar ist und keine persönliche Dimension hat). Daraus ergibt sich eine wichtige Konsequenz, die von Projektkoordinatoren und Projektmanagern bedacht werden sollte: wenn das Projekt ein Erfolg werden soll, so müssen sich die Menschen, die das Projekt umsetzen, mit den Ideen des Projektes und seinen Zielen identifizieren (man spricht von der Internalisierung der Projektziele durch die Projektmitglieder). Bei einer festgelegten, immer gleichen Prozedur ist dies ohne Belang. Ein Projekt lässt sich nicht als mechanischer Ablauf herunterspulen, hier ist immer Kreativität gefragt. Das Projekt ist ganz und gar auf sein Ziel ausgerichtet und nicht auf den Ablauf der einzelnen Projektschritte. Wer also ein Projekt umsetzen will, braucht nicht nur *Präzision* und *Zuverlässigkeit*, er muss vor allem auch *Initiative zeigen und Kreativität mitbringen*.

## Soziale Probleme

Soziale Probleme sind negative Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens. Sie stören das Leben der Menschen und müssen verbessert oder behoben werden.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Ein soziales Problem ist ein Phänomen, das sich auf die Gesellschaft, in der es auftritt, negativ auswirkt. Die Ge-

sellschaft möchte, dass gegen dieses Phänomen vorgegangen wird, da es ihrer Meinung nach eine Bedrohung darstellt. Vorrangige soziale Probleme in Polen sind gegenwärtig Armut, Obdachlosigkeit, Kriminalität, Alkoholismus, Drogensucht und andere Suchterscheinungen. Die hier genannten Probleme gehen oftmals mit sozialer Ausgrenzung einher. Man darf nicht vergessen, dass das, was von der einen Gesellschaftsgruppe als Problem angesehen wird, aus Sicht der anderen Gruppe keineswegs ein Problem darstellt. Tattoos und Piercings beispielsweise mögen bei Lehrern auf Ablehnung stoßen, während sie in Künstlerkreisen völlig akzeptiert sind, ja man ihnen sogar Bewunderung entgegenbringt.

## Kreatives Gewerbe

Alle Formen der Tätigkeit, die auf Kreativität beruhen und potentiell zu Einkünften und einer Beschäftigung führen können.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Kreatives Gewerbe (englisch: *Creative industries*) wird auch als Kulturgewerbe bezeichnet. Nach der Definition, wie sie in den 90-er Jahren in Großbritannien formuliert wurde: „Tätigkeiten, die sich aus der individuellen Kreativität und aus dem individuellen Talent ableiten und die zugleich das Potential haben, zu Vermögen und Beschäftigung zu führen durch Produktion und Nutzung der intellektuellen Eigentumsrechte.“ Dazu gehören Werbung, Film und Video, Architektur, Musik, der Kunst- und Antiquitätenmarkt, Performancekunst, Computer- und Konsolenspiele, Publikationen, Design, Radio und Fernsehen, Modedesign.

Die oben angeführte Definition wurde vielfach kritisiert. In Holland kam man zu einer alternativen Definition des kreativen Gewerbes /Kulturgewerbes, demzufolge in diesen Bereich alle Gewerbe fallen, in denen der Kreativität eine zentrale Bedeutung zukommt und wo sie grundlegend ist für die Produktion. Infolgedessen wurde folgende Kategorisierung der kreativen Gewerbe/Kulturgewerbe vorgeschlagen: (1) Kunst (visuelle, Performancekunst usw.), (2) Medien und Unterhaltung (Radio, Fernsehen, Presse usw.) sowie (3) Dienstleistungen des kreativen Business (Design, Architektur, Werbung, kreative Beratung und Schulung, Dienstleistungen für andere kreative Gewerbe: Technik, Management usw.).

## Metropolenraum Stettin (SOM)

Bei dem Metropolenraum Stettin handelt es sich um ein monozentrisches städtisches Ballungszentrum rund um Stettin. Dazu gehören Bereiche, die beiderseits der deutsch-polnischen Grenze liegen.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Bei dem Metropolenraum Stettin handelt es sich um ein monozentrisches städtisches Ballungszentrum rund um Stettin. Es ist der größte Metropolenraum dieser Art in Nordwestpolen. Zum Metropolenraum Stettin gehören folgende Gebiete:

- Städte: Szczecin, Stargard Szczeciński, Świnoujście, Police, Goleniów, Gryfino;
- Gemeinden: des Kreises Gryfino - Gryfino (ohne die Stadt) und Stare Czarnowo; aus dem Kreis Stargard - Stargard Szczeciński (ohne Stadt) und Kobylanka; aus dem Kreis Goleniów - Goleniów (ohne Stadt) und Stepnica; aus dem Kreis Police - Police (ohne Stadt), Nowe Warpno, Dobra und Kołbaskowo;
- Grenznahe Ortschaften des Kreises Uecker-Randow: Amt Löcknitz-Penkun, Amt Am Stettiner Haff, Ueckermünde, Pasewalk und Amt Uecker-Randow-Tal.

## Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der gesellschaftliche Zusammenhalt bezeichnet den Grad, in dem die Mitglieder der betreffenden Gemeinschaft gesellschaftlich eingebunden sind. Ein hoher gesellschaftlicher Zusammenhalt ist das Ergebnis einer stetigen und konsequenten Arbeit gegen soziale Ausgrenzung.

### Eingehendere Erklärung gewünscht?

Gesellschaftlicher Zusammenhalt (*social cohesion*) ist ein gesellschaftlicher Zustand, der auf einem hohen Maß an gesellschaftlicher Einbindung der Mitglieder der jeweiligen Gesellschaft besteht (*social inclusion* – im Gegensatz zur Ausgrenzung– *exclusion*). Bildlich gesprochen kann man sagen, dass während das Ziel beim Kampf gegen soziale Ausgrenzung für das Individuum in der Eingliederung in die Gesellschaft besteht, so ist das Ziel aus der Perspektive der Gesellschaft in diesem Fall im gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sehen, in der Summe der Eingliederung der einzelnen Gesellschaftsmitglieder in gesellschaftliche Prozesse.